

REUTLINGEN

MITTWOCH, 3. MÄRZ 2021 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Corona – Ein Patient auf der Reutlinger Intensivstation

16 neue Infektionen

KREIS REUTLINGEN. Am Dienstagabend meldete das Landratsamt 16 neue Covid-19-Fälle. Damit gibt es im Landkreis Reutlingen insgesamt 8 974 laborbestätigte Corona-Infektionen. 8 510 Personen gelten inzwischen als genesen, das sind 31

GEA Corona in der Region Der GEA-Live-Ticker  www.gea.de

mehr als am Vortag. Die Zahl der Toten in Zusammenhang mit Covid-19 liegt unverändert bei 235. Aktuell gibt es demnach 229 aktive Corona-Fälle im Kreisgebiet.

Acht der Neuinfizierten waren bereits als Kontaktpersonen bekannt. Einzelfälle gab es in Betrieben, Pflegeheimen und Kitas. 14 Covid-19-Erkrankte befinden sich im stationären Bereich der Kreiskliniken am Standort Reutlingen (13 auf Normalstation und einer auf Intensivstation).

Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner im Kreis Reutlingen beträgt nach Angaben des Landesgesundheitsamts 42,5 (Vortag 49,5). Für ganz Baden-Württemberg beträgt dieser Inzidenzwert 52,0. Bei einer »stabilen« Inzidenz von höchstens 35 können die Länder laut dem jüngsten Bund-/Länder-Beschluss über nächste Öffnungsschritte entscheiden.

In der Stadt Reutlingen liegt die Zahl der bestätigten Fälle insgesamt bei 3 149. Von diesen gelten 3 008 als genesen, aktive Fälle gibt es somit 79. An oder mit Corona gestorben sind weiterhin 62 Reutlinger. (GEA)

»Flotte Feger« in drei Stadtbezirken

REUTLINGEN. Die Stadtputzete findet pandemiebedingt in diesem Jahr nicht statt. Unter den Bedingungen der aktuellen Corona-Verordnung wird aber trotzdem in Mittelstadt, Reicheneck und Sondelfingen am Samstag, 6. März, geputzt. Bei der Aktion »Flotte Feger« können aber nur Familien aus demselben Haushalt oder maximal zwei Personen aus verschiedenen Haushalten gemeinsam teilnehmen. Eine telefonische Anmeldung für die Putzaktion ist bei den jeweiligen Bezirksämtern möglich. In Mittelstadt unter 07127 972313, in Reicheneck unter 07127 493151 und in Sondelfingen unter 07121 491224. Bei der Anmeldung müssen laut städtischer Pressemitteilung sowohl Name, als auch Telefonnummer und Personenzahl angegeben werden. Handschuhe, Mülltüten und Zangen werden zur Verfügung gestellt. Für die Abholung der Materialien erhalten die Teilnehmenden einen konkreten Termin im Zeitfenster zwischen 8 und 10 Uhr. Die Termine werden bei der telefonischen Anmeldung vergeben. Gleiches gilt für die Rückgabe zwischen 10 und 12 Uhr. An folgenden Orten können die Materialien abgeholt werden: im »Milchhäusle« in Mittelstadt in der Neckartenzlinger Straße 24, im Bezirksamt Reicheneck in der Alte Dorfstraße 25 und im Bezirksamt Sondelfingen. Dieses Amt ist in der Reichenecker Straße 73. (eg)

Stadtfest ist abgesagt

REUTLINGEN. In Absprache von Stadtfestkomitee, Oberbürgermeister Thomas Keck und der Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH (StART) wurde entschieden, das für kommenden Juni geplante Stadtfest coronabedingt auf den 24. und 25. Juni 2022 zu verschieben. Eine solche Großveranstaltung sei aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nicht möglich, teilte StART in einer Pressemitteilung mit. (eg)

www.tourismus-reutlingen.de

Innoport – Im Verein »Makertreff« wird getüftelt. Entscheidend ist nicht das Fachwissen, sondern der Pioniergeist

Erfinder trifft Erfinder

VON HANS JÖRG CONZELMANN

REUTLINGEN. Wenn jemand schwäbische Tugenden sucht, dann findet er sie im Innoport auf dem ehemaligen Betz-Gelände. Dort gibt es einen Verein, der sich ausschließlich dem Tüfteln verschrieben hat. Im »Makertreff e.V.« tüfteln jeden Dienstag und Donnerstag um 19 Uhr Erfinder aller Art gemeinsam. »Willkommen ist jeder, der gerne über die Zukunft nachdenkt«, sagt der Vorsitzende Axel Weber, im Hauptberuf Maschinenbauer. Schwellenangst braucht niemand zu haben: »Einfach vorbeikommen, reinschnuppern, mitmachen« lautet das Motto des Vereins.

Dabei können durchaus sinnvolle Sachen entstehen. Heute Abend zum Beispiel bietet der Verein einen Online-Workshop an, bei dem die Teilnehmer ihr eigenes CO₂-Messgerät bauen. Das Gerät zeigt an, wie viel CO₂ in der Luft ist. Springt die integrierte Ampel auf Rot, muss man das Fenster öffnen. Eine Erfindung, die es freilich schon gibt, nicht aber zum Selberbauen. Der Workshop fand im Netz bundesweit Beachtung und ist ausgebucht.

»Es geht nicht darum, wer was kann, sondern wer was will«

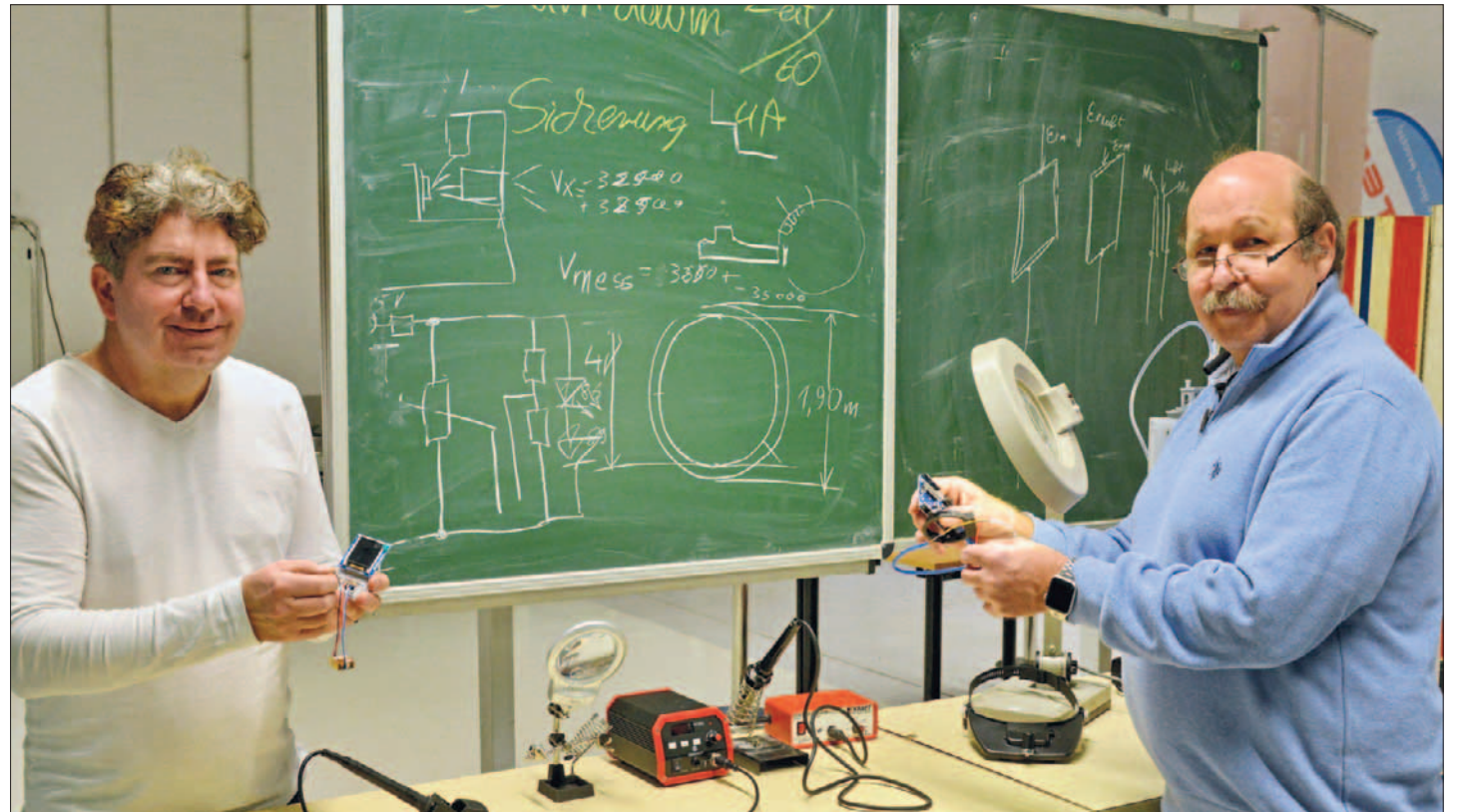
Die Mitglieder des Makertreffs sind auf der Höhe der Zeit. Sie nutzen neue Technologien, die ihnen die Stadt in den Werkstätten des Innoport zur Verfügung stellt. Corona beschleunigt auch hier die neuen Medien. So beantwortet ein Workshop die Frage, was die 5G-Technologie bringt und vermittelt Grundlagen der technischen Eigenschaften und die Anwendungsmöglichkeiten im industriellen Umfeld.

Dabei sind es ausschließlich Privatleute, die sich in ihrer Freizeit zusammenfinden – Physiker, Chemiker, Elektriker, Hausmänner und Lkw-Fahrer. 30 Prozent von ihnen sind Frauen. Eine von ihnen hat einen Naturkosmetik-Lippenstift erfunden, dessen Zusammensetzung sie demnächst in einem Workshop verrät. Wie die CO₂-Ampel ist der Lippenstift eine Eigenkreation, deren Nachbau die gleiche Wirkung hat wie vergleichbare Produkte am Markt, der aber unschlagbar günstig ist. So kosten die Einzelteile der CO₂-Ampel gerade mal 45 Euro.

Die Privatheit ist ein Hauptmerkmal des Vereins, Kommerzialisierung nicht das oberste Ziel. »Wir versuchen nicht mit jeder Idee gleich ein Start-up zu gründen, sondern uns selbst weiterzuentwickeln«, sagt Axel Weber. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass der Einzelne beim Erfinden schnell an einen Punkt kommt, wo's nicht weitergeht. Ein halb fertiges Produkt ist oft dazu verurteilt, jahrelang in der Ecke zu verkümmern, weil sein Erfinder nicht weiter weiß. Im Makertreff hat er die Chance, Gleichgesinnte mit Ideen zu finden. Bei den »offenen Abenden« sitzen sie zusammen – aktuell natürlich nur virtuell –, werfen sich die Bälle zu und entwickeln Ideen gemeinsam weiter.

»Die beste Erfindung ist die, die knapp neben etwas liegt, was es gibt«

»Voraussetzung zum Mitmachen ist, dass man ein Maker ist«, sagt Michael Franz. Der Begriff ist dem Englischen entlehnt und bedeutet so viel wie Macher oder Erfinder. Die Maker-Szene wächst bundesweit und wird öffentlich gefördert, Reutlingen ist kein Sonderfall. Dank Internet und moderner Werkzeuge wie Laser-cutter oder 3-D-Drucker entstehen aber auch im Innoport Reutlingen Innovationen, aus denen sich Geschäftsmodelle entwickeln können. Wirtschaftsförderer Markus Flammer: »Als wir erfahren haben, dass die Reutlinger Maker-Szene Werkstätten sucht, haben wir uns dazu



Michael Franz (links) und Axel Weber mit Teilen, die heute Abend zu einem CO₂-Messgerät zusammengesetzt werden. FOTO: NIETHAMMER

entschieden, mit dem Verein gemeinsame Sache zu machen. So kommen die Makerspaces im Innoport nicht nur den Unternehmen und Startups zugute, sondern auch privaten Tüftlern. »Das ergänze sich wunderbar und alle könnten voneinander profitieren.« Und es wäre ja nicht das erste Mal, dass aus der Erfindung eines Hobbytüftlers eine Geschäftsidee entsteht.

Start-ups sind zwar nicht das Hauptmotiv der Teilnehmer, Geschäftsmodelle sind aber denkbar. So hat Axel Weber neulich mithilfe seiner Vereinskollegen ein Radiusmessgerät erfunden, mit dem er Edelstahldächer formen kann. Das machen seine Maschinen weltweit, in Zukunft noch leichter mit seiner Erfin-

dung. Dazu beigetragen haben die Ideenbegehr verschiedener Disziplinen aus dem Makertreff.

Ob er das neue Gerät auf den Markt bringt, weiß Weber noch nicht. Aus früheren Erfindungen kennt er die Untiefen des Marketings und des Vertriebs. Deshalb Webers Rat: »Die beste Erfindung ist die, die ganz knapp neben etwas liegt, was es schon gibt.« So muss man den potenziellen Kunden nicht erst erklären, um was es eigentlich geht. »Bei etwas ganz Neuem ist die Chance, pleite zu gehen, riesen-groß.« Einfach deshalb, weil man zu viel erklären muss.

Weber fasziniert die Aufbruchstimmung im Makertreff, den er 2019 gegrün-

det hat. Gemeinsam mit der Stadt entstand so ein Nährboden, wie er auch in den Start-up-Szenen andernorts entsteht: Fachleute sind nicht unbedingt gefragt, eher Menschen, die etwas bewegen wollen: »Es geht nicht darum, wer was kann, sondern wer was will.« (GEA)

INNOPORT-SERIE

Im städtischen »Innoport« auf dem ehemaligen Betz-Gelände gibt es Makerspaces, Fablabs und Meetingspaces. Was bedeutet das? Was bezweckt die Stadt damit? In einer Serie stellt der GEA Bereiche des »Innoport« vor und lässt Akteure zu Wort kommen. (GEA)

Viele Angebote aus dem Prospekt*

JETZT ONLINE EINKAUFEN. GALERIA.DE

Unsere Filialen sind zurzeit leider geschlossen. Aber wir bleiben Ihnen erhalten.

Bestellen Sie unsere tollen Angebote vom 03.03. bis 09.03.2021 einfach online!

Einfach nach Hause liefern lassen oder online reservieren und an ausgewählten Filialen abholen.**

* Der Prospekt liegt einem Teil der Ausgabe bei. Alle Angebote finden Sie auch auf galeria.de

** Alle Filialen mit geöffneter Abholstation finden Sie auf galeria.de



GALERIA
KARSTADT KAUFHOF

GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH, Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen